

1. Einleitung

FLAMMEN VERNICHTEN 25 HEKTAR WALD BEI HILDEN

Erster Brand des Jahres wegen Trockenheit in der Region

MZ ▶ Panorama ▶ Waldbrand bei Lübtheen in Mecklenburg-Vorpommern: Menschen im Norden Sachsen-Anhalts sollen Fenster schließen

Waldbrand in Mecklenburg Menschen im Norden Sachsen-Anhalts sollen Fenster schließen

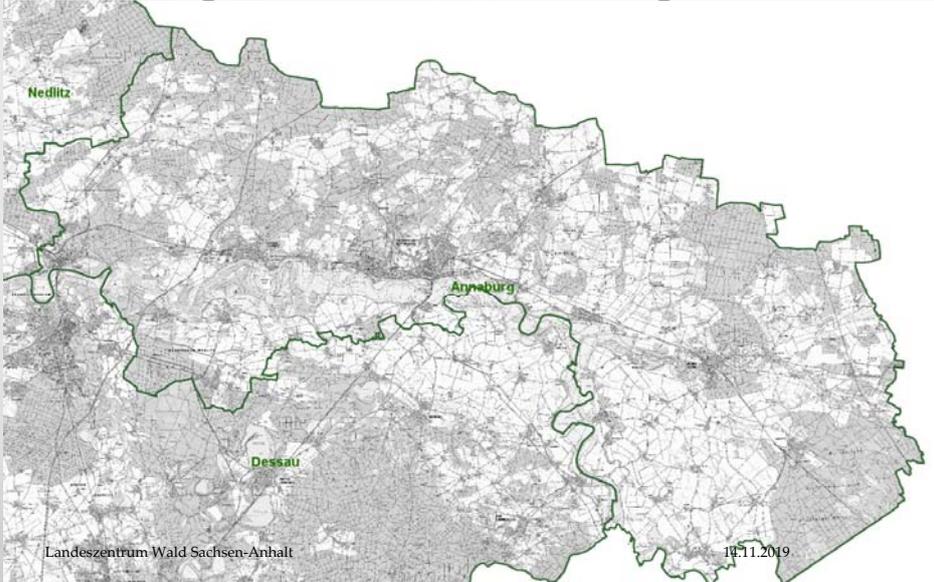


Landeszentrum Wald Sachsen-Anhalt

24.11.2019

SACHSEN-ANHALT

2. Betreuungsforstamt Annaburg



Landeszentrum Wald Sachsen-Anhalt

14.11.2019

SACHSEN-ANHALT

2. Betreuungsförstamt Annaburg



SACHSEN-ANHALT

- hoheitlich zuständig für 60.000 ha Wald
- 6 Reviere
- aufgrund der standörtlichen Gegebenheiten armer und ziemlich armer Sandstandorte dominiert im Förstamtsgebiet die Gemeine Kiefer [Flächenanteil > 85 %]
- Jahresniederschläge reichen von ca. 500 ml bis 650 ml

Aufgrund der Naturalausstattung in Verbindung mit den geringen Niederschlägen ist das Förstamt vollständig der Waldbrandgefahrenklasse A zugeordnet.

Landeszentrum Wald Sachsen-Anhalt

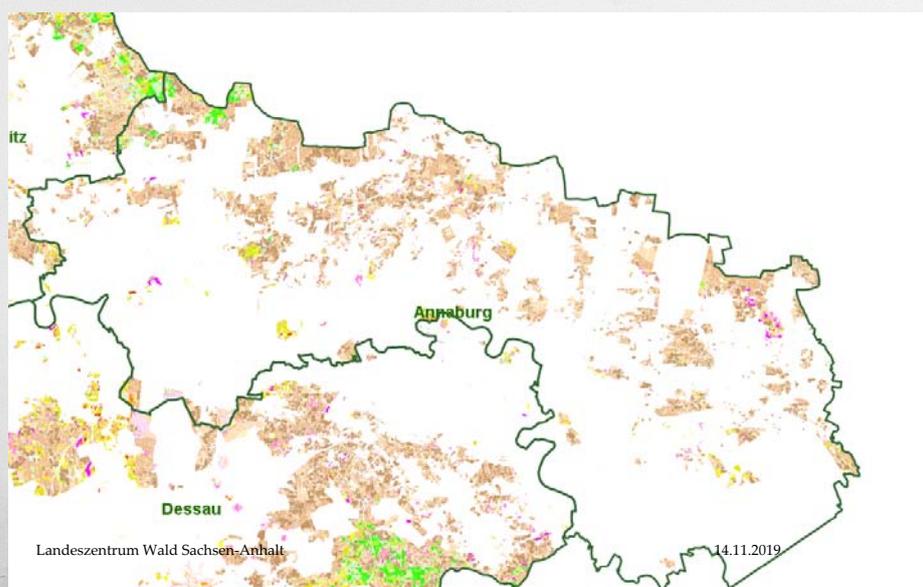
14.11.2019

5

2. Betreuungsförstamt Annaburg



SACHSEN-ANHALT



Landeszentrum Wald Sachsen-Anhalt

14.11.2019

6

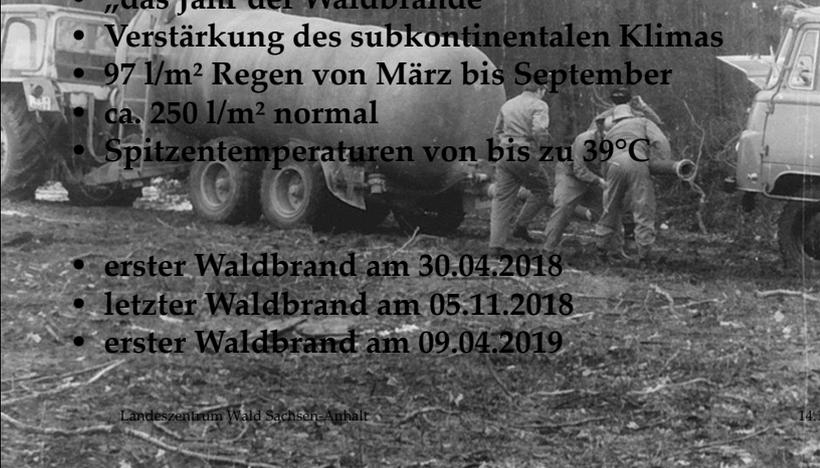
3. 2018 – das Jahr der Extreme



SACHSEN-ANHALT

- Winter 2017/2018 sehr nass
- einsetzende Trockenheit
- „das Jahr der Waldbrände“
- Verstärkung des subkontinentalen Klimas
- 97 l/m² Regen von März bis September
- ca. 250 l/m² normal
- Spitzentemperaturen von bis zu 39°C

- erster Waldbrand am 30.04.2018
- letzter Waldbrand am 05.11.2018
- erster Waldbrand am 09.04.2019

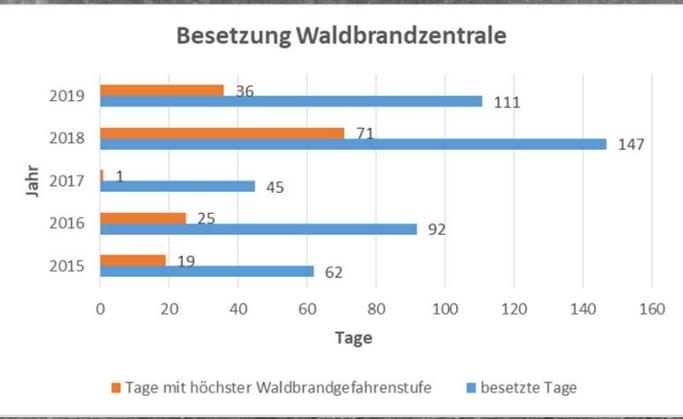



Landeszentrum Wald Sachsen-Anhalt 14.11.2019 7

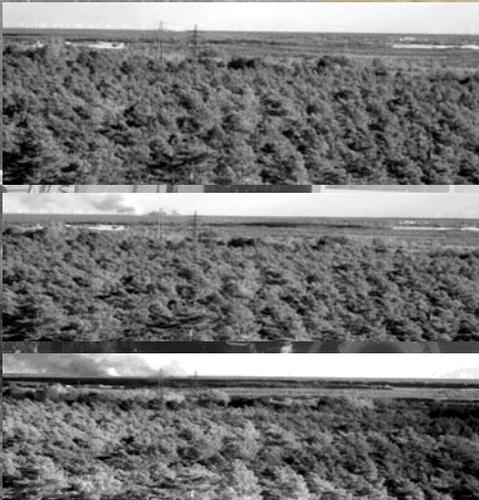
3. 2018 – das Jahr der Extreme



SACHSEN-ANHALT

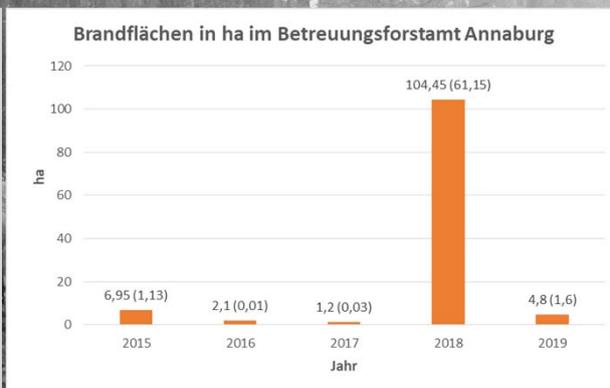
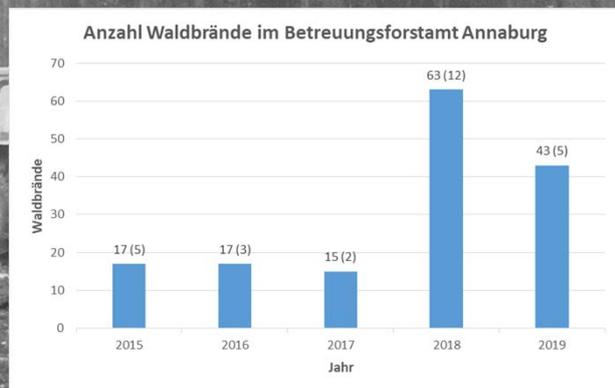


Jahr	Tage mit höchster Waldbrandgefahrenstufe	besetzte Tage
2019	36	111
2018	71	147
2017	1	45
2016	25	92
2015	19	62



Landeszentrum Wald Sachsen-Anhalt 14.11.2019 8

3. 2018 – das Jahr der Extreme



3. 2018 – das Jahr der Extreme



- klassischer Weise sind über 95 % aller Waldbrände auf anthropogene Ursachen zurückzuführen
- als natürliche Ursachen kann nur Blitzschlag gewertet werden
- 2018 erhöhter Anteil von landwirtschaftlichen Erntearbeiten als Brandursachen
- erschreckend ist die deutlich erhöhte Anzahl von Brandstiftungen, die Aufklärungsrate strebt dabei gegen 0

4. Wegesituation



- unzureichendes Wegenetz im Kleinprivatwald und Bundeswald vorhanden → Erreichbarkeit von Brandstellen nicht gewährleistet
- kaum LKW-fähige Wege vorhanden
- Lichtraumprofil nicht gepflegt
- Wege werden nach forstwirtschaftlichen Eingriffen nicht wieder in Stand gesetzt
- insbesondere im Kleinprivatwald fehlt es an Investitionsmitteln für den Wegebau

4. Wegesituation



Folgende Erkenntnisse sind aus den Waldbränden 2018/2019 abzuleiten:

- Flächenverwalter müssen ein abteilungsweises LKW-fähiges Hauptwegenetz vorhalten
- die Wege müssen in der Waldbrandeinsatzkarte eingetragen sein
- der Wegefreeschnitt ist periodisch durchzuführen
- der Wegeneu- und -ausbau ist zu intensivieren, ohne eine Bewertung als Eingriff nach § 14 und § 17 BNatSchG

5. Löschwasserentnahmestellen



- unzureichende Anzahl an Löschwasserentnahmestellen [259 Stück]
- Arnaburger Heide positives Beispiel – 40 Flachspiegelbrunnen
- Zustand von Löschwasserentnahmestellen vielfach unbefriedigend
- jährliche Kontrollen der Funktionstüchtigkeit durch die Forstverwaltung nicht möglich



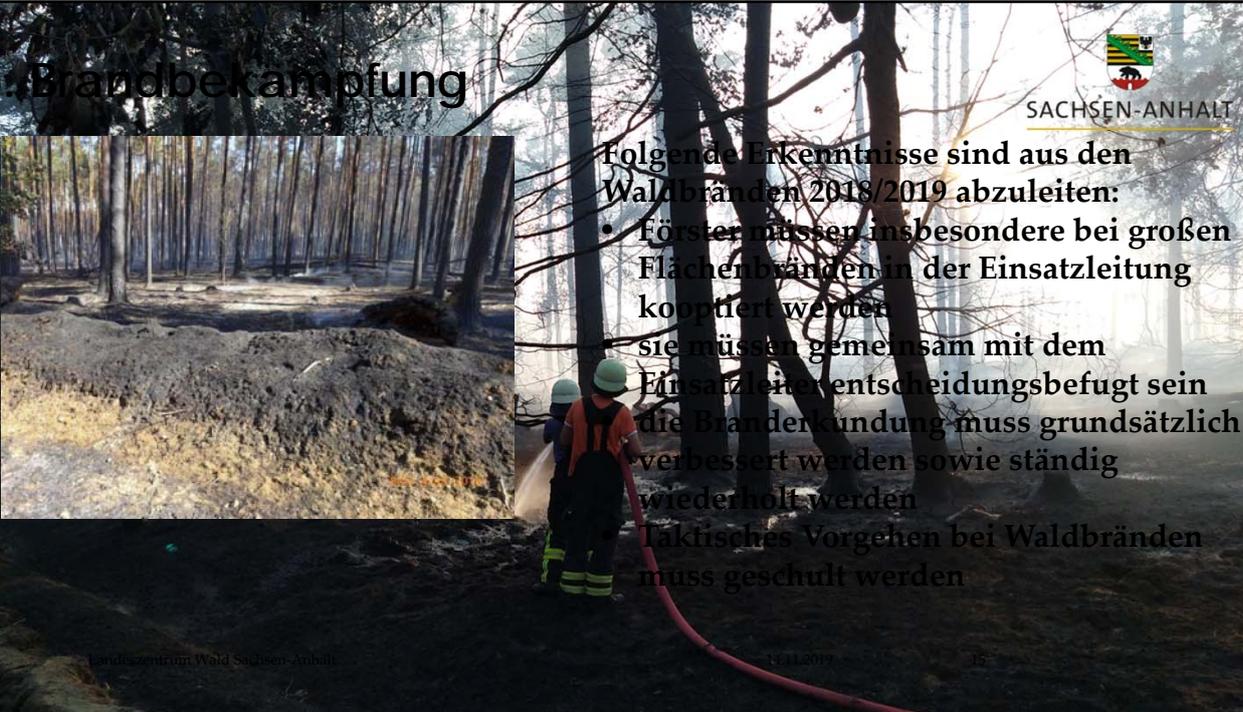
5. Löschwasserentnahmestellen



- Folgende Erkenntnisse sind aus den Waldbränden 2018/2019 abzuleiten:
- Flächenverwalter müssen Löschwasserentnahmestellen vorhalten [1 je 200 ha Waldbrandgefahrenklasse A]
 - die Entnahmestellen müssen in der Waldbrandemtsatzkarte eingetragen sein
 - Anerkennung als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme



6. Brandbekämpfung

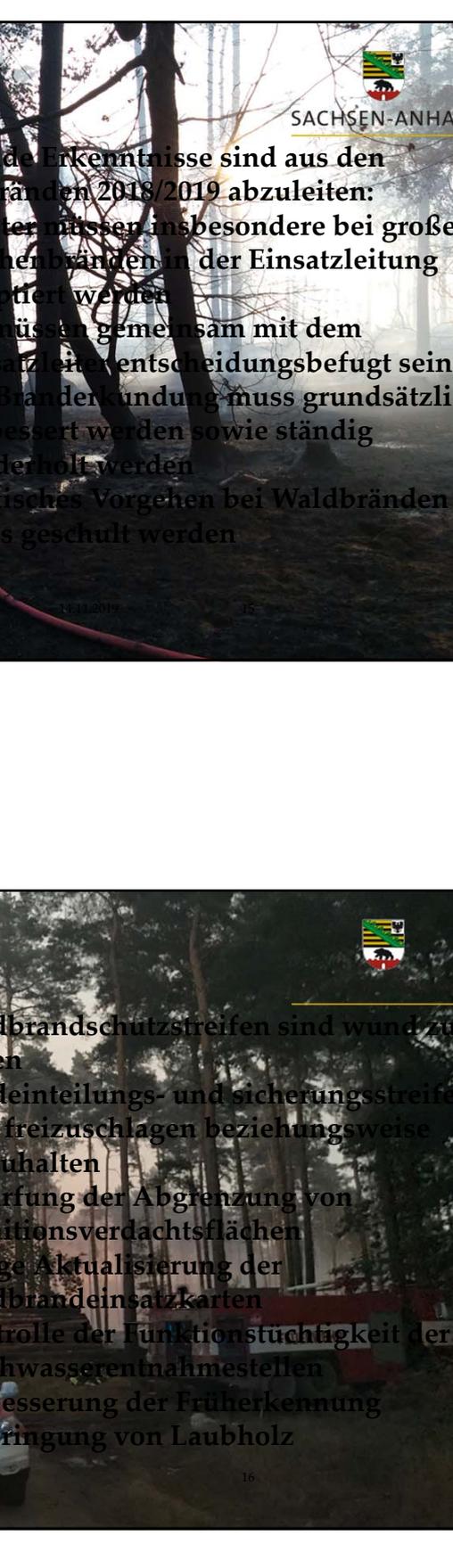


Folgende Erkenntnisse sind aus den Waldbränden 2018/2019 abzuleiten:

- Förster müssen insbesondere bei großen Flächenbränden in der Einsatzleitung kooptiert werden
- sie müssen gemeinsam mit dem Einsatzleiter entscheidungsbefugt sein
- die Brandbekämpfung muss grundsätzlich verbessert werden sowie ständig wiederholt werden
- Taktisches Vorgehen bei Waldbränden muss geschult werden

Landeszentrum Wald Sachsen-Anhalt 14.11.2019 15

7. Waldbrandvorbeugung



- Waldbrandschutzstreifen sind wund zu halten
- Waldeinteilungs- und sicherungstreifen sind freizuschlagen beziehungsweise freizuhalten
- Schärfung der Abgrenzung von Munitionsverdachtsflächen
- stetige Aktualisierung der Waldbrandeinsatzkarten
- Kontrolle der Funktionstüchtigkeit der Löschwasserentnahmestellen
- Verbesserung der Früherkennung
- Einbringung von Laubholz

Landeszentrum Wald Sachsen-Anhalt 14.11.2019 16

8. Restablösung



- Waldbesitzer insbesondere bei größeren Flächenbränden nicht in der Lage Brandwache sicherzustellen
- LZW aufgrund angespannter Personalsituation ebenfalls nicht mehr teilweise nur noch 2 Waldarbeiter im Forstamt
- Kosten sind bei Vorhandensein einer Waldbrandversicherung absetzbar
- Feuerwehren sind schnellstmöglich abzulösen

Landeszentrum Wald Sachsen-Anhalt

17

8. Restablösung



Folgende Erkenntnisse sind aus den Waldbränden 2018/2019 abzuleiten:

- große Flächenverwalter müssen eine eigene personelle und technische Absicherung der Waldbrandnachsorge sicherstellen können
- Bindung von Dienstleistungsverträgen mit Agrargenossenschaften und Forstunternehmern, die die entsprechende Technik vorweisen können
- Verpflichtung zum Abschluss einer Waldbrandversicherung

SACHSEN-ANHALT

Schlussfolgerung / Fazit

- es ist davon auszugehen, dass solche Witterungsextreme zur Gewohnheit werden
- ohne ein entsprechendes Konzept, ist davon auszugehen, dass sich Ereignisse wie in Jüterbog oder Lübtheen auch bei uns ereignen können
- die finanziellen Schäden nur an der Zentralressource Wald gingen im Landkreis Wittenberg in die Millionen
- wir müssen die Feuerwehren mit dem entsprechenden Equipment ausstatten, nur so können Sie effektiv zur Brandbekämpfung beitragen
- Sensibilisierung des privaten Waldbesitzers
- Erfordernisse einer Waldbrandversicherung

Schlussfolgerung / Fazit

Maßnahmen im Wald	Kosten
Bau von 500 Löschwasserentnahmestellen	6.000.000 €
Wegefreischnitt von 2000 km Waldweg	2.200.000 €
Instandsetzung von 2000 km Waldweg	3.000.000 €
	11.200.000 €

- mit 11.200.000 € könnten wir unsere Wälder an die zukünftigen Erfordernisse des Waldbrandschutzes anpassen

„Wer nicht beginnt, kann auch nicht fertig werden!“

